

Lesung

Samstag, 23.02.2019, 18:00 Uhr

Enis Maci: EISCAFÉ EUROPA - ESSAYS

Lesung der Autorin von AUTOS

Eintritt: 14/12

Studio

Wie könnte Widerstand heute aussehen? Auf der Suche nach einer Antwort zieht Enis Maci eine Linie von Jeanne D'Arc über Sophie Scholl zu den albanischen Schwurjungfrauen. Sie entlarvt die medialen Strategien der Identitären als Travestie, befragt Muttersprache und Herkunft, reist nach Walhalla und blickt dort auf die Büste der in Auschwitz ermordeten Edith Stein. Sie verweilt in den sozialen Randzonen und verwebt die losen Zipfel erzählensnotwendiger Dinge zu einem dichten Panorama europäischer Gegenwart. Das Außerordentliche überkreuzt sich in ihren Essays mit dem Alltäglichen, das Private mit dem Politischen.

Enis Maci, geboren 1993 in Gelsenkirchen, hat Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Kultursoziologie an der London School of Economics studiert. 2010 erhielt sie den Förderpreis des Literaturbüros Ruhr. Ihr Stück LEBENDFALLEN verfasste sie im Rahmen der Schreibwerkstatt ‚Flucht, die mich bedingt‘ am Maxim Gorki Theater Berlin. Ihr Stückentwurf MITWISSER wurde mit dem Hans-Gratzer-Stipendium 2017 ausgezeichnet und 2018 am Schauspielhaus Wien uraufgeführt. Für das Stück wurde sie in der Kritiker*innen-Umfrage der Fachzeitschrift ‚Theater heute‘ (Stückabdruck in der Ausgabe 06/2018) zur Nachwuchs-Autor*in 2018 gewählt. In der Spielzeit 2018/2019 ist Maci Hausautorin am Nationaltheater Mannheim. Im Oktober 2018 ist ihr Essayband EISCAFÉ EUROPA bei Suhrkamp erschienen

Leseprobe: www.suhrkamp.de/download/Blickinsbuch/9783518127261.pdf

Pressestimmen:

„[Macis] nüchterner Ton bei einer zugleich messerscharfen Analyse ist bemerkenswert – und eine der vielen Arten, mit denen sie an ihre Positionierung gebundene gesellschaftliche Erwartungen zum Platzen bringt.“ (Hengameh Yaghoobifarah, Missy Magazine November 18)

„Was ist Post-Internet-Literatur? Texte, für die das Netz eher ein natürlicher Bewusstseinszustand ist denn ein Thema. Enis Maci ist eine große Essayistin dieses Genres.“ (Marie Schmidt, Süddeutsche Zeitung Spezial-Literatur 27.11.2018)